

Aufklärungsbogen zur Zahntentfernung

Jede Zahnextraktion (Zahntentfernung) ist ein kleiner operativer Eingriff. Die dabei entstehende Wunde heilt meist schnell und ohne Komplikationen. Dennoch kann man nicht mit Sicherheit ausschließen, dass es nicht hin und wieder zu Beschwerden kommt und dass noch eine Nachbehandlung notwendig wird. Wir haben Ihnen einige Tipps zusammengestellt, damit Sie Beschwerden vermeiden können.

- Die Wunde wird von einem Blutpfropf verschlossen. Dieser ist sehr wichtig. Er verschließt die Wunde und hat praktisch die gleiche Funktion wie der Schorf auf einer Hautwunde. Spülen Sie die ersten 24 Stunden nicht.
Die Zähne sollten weiterhin sorgfältig gereinigt werden. Den Wundbereich bitte vorsichtig pflegen!
- Schwere körperliche Arbeit oder Sport sollten Sie vermeiden, denn dies kann zu Nachblutungen führen.
- Übermäßige Wärme kann in den ersten 48 Stunden eine Schwellung und eine Nachblutung fördern.
- Essen Sie erst wieder, wenn die Betäubung im Mund abgeklungen ist. Dann können Sie normale Kost zu sich nehmen - sollten aber die Wunde beim Kauen schonen.
- Verzichten Sie 24h nach der Zahntentfernung auf Nikotin, Alkohol, Kaffee und Schwarztee
- Wenn Sie einen Tupfer zum Aufbeißen erhielten, so beißen Sie leicht darauf und zwar so lange wie es Ihnen der Arzt empfohlen hat; in der Regel eine Stunde.
- Schlafen Sie mit leicht erhöhtem Oberkörper (Keil)

Es kann im Rahmen der Extraktion von Zähnen zu folgenden Komplikationen kommen:

- Auch ohne bekannte Vorzeichen kann es zu Nachblutungen kommen.
- Die Extraktionswunde kann sich entzünden, im Extremfall kann es zu einer Knocheneiterung kommen.
- Im Oberkiefer kann es zur Kieferhöhleneröffnung kommen, da die Wurzeln sehr nah an der Kieferhöhle sind. Die Wunde muss dann mit einer speziellen Schnittführung und Nahttechnik verschlossen werden.
- Die Anästhesie im Unterkiefer kann zur Funktionsminderung der Unterkiefernerve führen. Dies äußert sich in einer Taubheit der betroffenen Unterlippenhälfte. In seltenen Fällen kann diese Taubheit lebenslang bestehen bleiben. Noch seltener können Gefühlstörungen und Geschmacksstörungen der betroffenen Zungenseite auftreten.
- Falls nach der Extraktion die Schmerzen entweder länger als drei Tage andauern oder nach schmerzfreien Tagen plötzlich wieder Schmerzen auftreten, bitte in der Praxis anrufen oder den zahnärztlichen Notdienst aufsuchen.

Mit welchen Problemen muss gerechnet werden, wenn die Extraktion nicht durchgeführt wird?

Die Entzündung dauert an, es muss mit einem Abszess gerechnet werden, der ohne Behandlung lebensbedrohliche Ausmaße annehmen kann. Ohne Extraktion ist die Schmerzbesitzigung und weitere Zahnersatzbehandlungen nicht möglich.

Gute Besserung wünscht Ihr Praxisteam Dr. Kalker & Dr. König!